

(Stand 15.11.2021)

Handreichung zum Zitieren und Bibliographieren im Fach Vergleichende Kulturwissenschaft

Inhalt

1. Wissenschaftliche Sorgfaltspflicht.....	1
2. Arten von Verweisen.....	2
2.1. Verweise in Fließtext und Fußnotenapparat.....	3
2.2. Bibliographische Angaben im Quellen- und Literaturverzeichnis.....	4
3. Publikationsformen.....	5
3.1. Monographien.....	5
3.2. Beiträge in Sammelbänden.....	5
3.3. Zeitschriftenaufsätze und Beiträge in Jahrbüchern.....	6
3.4. Lexikonartikel und Beiträge in Enzyklopädien.....	7
3.5. Internetbeiträge.....	7
3.6. Empirisch erhobenes Material.....	8
4. Überblick.....	9

1. Wissenschaftliche Sorgfaltspflicht

Wissenschaftliches Arbeiten bedeutet Argumentationen und einen Erkenntniszugewinn nachvollziehbar zu gestalten. Deshalb brauchen wir einerseits wissenschaftliche Methoden. Andererseits ist es genau darum auch unabdingbar ‚fremde‘ Ideen (= verwendete wissenschaftliche Literatur) als solche zu kennzeichnen und darauf zu verweisen.

Diese wissenschaftliche Sorgfalt hat auch eine rechtliche Dimension: Wenn wir fremde Inhalte ohne Angabe verwenden, verletzen wir das Urheberrecht. Bei wissenschaftlichen Werken besitzen UrheberInnen oder Verlage gewisse Rechte an den niedergeschriebenen Ideen. Verletzen wir dieses Recht am geistigen Eigentum, liegt ein **Plagiat** vor!

→ Dies führt zu einem **Nicht-Bestehen** der Prüfungsleistung

→ Bei Bachelor- und Masterarbeiten zum **Ausschluss aus dem Studium**

2. Arten von Verweisen

Grundsätzlich gibt es zwei verschiedene Möglichkeiten auf die Ideen anderer zu verweisen.

Indirekte Zitate verweisen auf einen Bereich im Text und formulieren die dort genannte(n) Idee(n) mit eigenen Worten um.

Direkte Zitate verweisen auf eine konkrete Textstelle in einem fremden Text und übernehmen den Inhalt wörtlich.

Wichtig: Bei beiden Arten von Verweisen muss an der betreffenden Textstelle durch **Fußnoten** auf die Übernahme fremder Ideen hingewiesen werden.

Bei **direkten Zitaten** gilt es weiter zu unterscheiden und diverse Aspekte zu berücksichtigen. Grundsätzlich sind diese im Fließtext immer mit „“ (**Anführungszeichen unten/oben**) zu kennzeichnen.

Auslassungen werden mit [...] gekennzeichnet.

„Bei direkten Zitaten gilt es [...] diverse Aspekte zu berücksichtigen.“

Kürzere Zitate (weniger als drei Sätze) werden in den Fließtext eingebunden.

In der Anleitung zum richtigen Zitieren steht: „Kürzere Zitate (weniger als drei Sätze) werden in den Fließtext eingebunden.“

Binnenzitate, also wörtliche Zitate im Zitat, sind mit einfachen Anführungszeichen ‚‘ (unten/oben) zu kennzeichnen.

„In der Anleitung zum richtigen Zitieren steht: ‚Kürzere Zitate (weniger als drei Sätze) werden in den Fließtext eingebunden.‘“

Längere Zitate (ab drei Sätze) sind als Blockzitate einzurücken und vom Fließtext abzusetzen.

Der Verfasser des Leitfadens meint:

„Wissenschaftliches Arbeiten bedeutet Argumentationen und einen Erkenntniszugewinn nachvollziehbar zu gestalten. Deshalb brauchen wir einerseits wissenschaftliche Methoden. Andererseits ist es genau darum auch unabdingbar ‚fremde‘ Ideen (= verwendete wissenschaftliche Literatur) als solche zu kennzeichnen und darauf zu verweisen.“

Zitat im Zitat: Textstellen die in der Literatur als direkte Zitate gekennzeichnet sind, müssen bei der Übernahme die Urheberschaft des Originaltextes kennzeichnen und nicht nur auf das Werk verweisen, aus dem zitiert wurde. Es bietet sich an, in der Fußnote zuerst die bibliografische Angabe des Originalwerks anzugeben und nach dem anschließenden Zusatz **„Zitiert nach:“** auf das Werk aus dem das Zitat übernommen wurde zu verweisen.

2.1. Verweise in Fließtext und Fußnotenapparat

Das richtige Zitieren und Bibliographieren eines Beitrags ist abhängig von dessen Publikationsform. Je nach Art der Veröffentlichung muss auf Werke anders verwiesen werden. **Indirekte Zitate** müssen in der Fußnote stets mit „**Vgl.**“ gekennzeichnet werden.

Beim Verweis auf fremde Texte ist größtmögliche Präzision gefragt. Deshalb sollten in den Fußnoten stets **exakte Seitenangaben** gemacht werden.

Für die Fußnotenzitation empfiehlt sich eine der beiden folgenden Varianten. Unabhängig von der gewählten Variante muss diese in der gesamten Arbeit einheitlich erfolgen. **Jede Fußnote** ist mit einem **Punkt (.) abzuschließen**.

a) Bei der **ersten Nennung** eines Werkes wird auf die **vollständige bibliographische Angabe** (mit Nennung der präzisen Seitenzahl) zurückgegriffen. **Ab der zweiten Nennung** genügt eine **Kurzform**.

b) Von Beginn an wird lediglich auf die oben genannte **Kurzform** zurückgegriffen.

Diese **Kurzform** ist in beiden Fällen wie folgt aufgebaut:

```
Nachname: ·1/2 ·prägnante ·Wörter ·des ·Titels ·(Erscheinungsjahr), ·  
S. ·Seite(n) .
```

```
Assmann: ·Problem ·Identität ·(1993), ·S. ·243.
```

Bei mehreren Personen wird wie in **Kap. 2.2.** verfahren. Die Vornamen entfallen in der Kurzzitation.

Das Beispiel für die betreffende **vollständige Erstzitation** wäre:

```
Nachname, ·Vorname: ·Titel. ·Untertitel. ·In: ·Zeitschrift ·Jahrgang, ·  
·Heftnummer ·(Jahr), ·S. ·Erste_Seite-  
Letzte_Seite, ·hier ·S. ·Seite(n) .
```

```
Assmann, ·Aleida: ·Zum ·Problem ·der ·Identität ·aus ·kulturwissenscha  
ftlicher ·Sicht. ·In: ·Leviathan ·21,2 ·(1993), ·S. ·238-  
253, ·hier ·S. ·243.
```

Wichtig: Die vollständigen Erstzitationen unterscheiden sich je nach der Form der zitierten Publikation. Aufsätze sind anders zu zitieren als Monografien, Beiträge in Sammelbänden anders als solche in Enzyklopädien. In **Kapitel 3** finden Sie **genauere Angaben** zu den **jeweiligen Formalia**.

2.2. Bibliographische Angaben im Quellen- und Literaturverzeichnis

Im Anschluss an den Fließtext einer Studienarbeit werden alle in der Arbeit verwendeten Quellen- und Literaturangaben **vollständig bibliographiert** angeführt. Achten Sie auf eine **Trennung** zwischen **Literatur- und Quellenverzeichnis**. Während im Literaturverzeichnis die verwendete wissenschaftliche Literatur aufgeführt wird, enthält Letzteres die benutzten (Primär-)Quellen. Eine **alphabetische Listung nach Nachnamen** ist hierbei einzuhalten. **Bei mehreren Beiträgen einer Person** sind die Titel **nach ihrem Erscheinungsjahr** zu ordnen.

Sobald **mehr als eine Person** als AutorIn oder HerausgeberIn auftritt, gilt es diese per **Querstrich „/“** voneinander abzutrennen. Sofern **mehr als drei Personen** (≥ 4 Personen) an einem Werk beteiligt sind, wird mit dies üblicherweise mit „[u.a.]“ gekennzeichnet.

Bei **zwei bis drei** AutorInnen:

Nachname1, ·Vorname/Nachname2, ·Vorname/Nachname3, ·Vorname:

Bei **vier und mehr** AutorInnen:

Nachname1, ·Vorname ·[u.a.] :

Bei **mehreren Verlagsorten** wird nach **demselden Prinzip** verfahren!

Wichtig: Fehlen Angaben wie beispielsweise AutorIn, Erscheinungsort oder -jahr ist dies zu kennzeichnen.

„o·A.“ steht hierbei für „ohne AutorIn“

„o·J“. steht hierbei für „ohne Jahr“

„o·O.“ steht hierbei für „ohne Ort“

„o·O·u·J.“ steht hierbei für „ohne Ort und Jahr“

3. Publikationsformen

3.1. Monographien

Monographien sind Werke, die von einer/m oder mehreren AutorInnen verfasst worden sind.

Bibliographiert wird bei **Monographien** wie folgt:

```
Nachname, ·Vorname: ·Titel. ·Untertitel ·(Reihentitel, ·Nummer  
in ·der ·Reihe). ·Auflage. ·Verlagsort ·Erscheinungsjahr.
```

Beispiel:

```
Kruse, ·Jan: ·Qualitative ·Interviewforschung. ·Ein ·integrativer ·An  
satz. ·2., ·überarbeitete und ·ergänzte ·Auflage. ·Weinheim/Basel ·20  
15.
```

3.2. Beiträge in Sammelbänden

Sammelbände enthalten Beiträge mehrerer AutorInnen. In der Regel wird im Fließtext auf einzelne Beiträge aus dem Sammelband verwiesen. Die bibliographische Angabe beginnt deshalb mit der Nennung des konkreten Aufsatzes bevor der entsprechende Sammelband genannt wird. Nur den Sammelband anzuführen wäre hier nicht ausreichend.

Grundsätzlich werden **Beiträge in Sammelbänden** wie folgt bibliographiert:

```
Nachname_BeitragautorIn, ·Vorname_BeitragautorIn: ·Titel. ·Unter  
titel. ·In: ·Nachname_HerausgeberIn, ·Vorname_HerausgeberIn ·(Hg.):  
·Titel_Sammelband. ·Untertitel_Sammelband ·(Reihentitel, ·Nummer  
in ·der ·Reihe). ·Auflage. ·Verlagsort ·Erscheinungsjahr, ·S. ·Erste_S  
eite_des_Beitrag-Letzte_Seite_des_Beitrag.
```

Beispiel:

```
Lipp, ·Carola: ·Perspektiven ·der ·historischen ·Forschung ·und ·  
Probleme ·der ·kulturhistorischen ·Hermeneutik. ·In: ·Hess, ·Sabine/  
Moser, ·Johannes/Schwertl, ·Maria ·(Hg.): ·Europäisch-  
ethnologisches ·Forschen. ·Neue ·Methoden ·und ·Konzepte. ·Berlin ·  
2013, ·S. ·205–246.
```

Für den Fußnotenapparat gilt: Im Fall einer vollständigen Erstzitation ist nach der Seitenverortung des Beitrags die konkrete Seite zu nennen, auf die sich bezogen wird. Beispiel:

```
Lipp, ·Carola: ·Perspektiven ·der ·historischen ·Forschung ·und ·  
Probleme ·der ·kulturhistorischen ·Hermeneutik. ·In: ·Hess, ·Sabine/  
Moser, ·Johannes/Schwertl, ·Maria ·(Hg.): ·Europäisch-  
ethnologisches ·Forschen. ·Neue ·Methoden ·und ·Konzepte. ·Berlin ·  
2013, ·S. ·205–246, hier S. 217.
```

Im Fall der Kurzzitation wird sich auf den Beitrag und nicht auf den Sammelband bezogen. Beispiel:

```
Lipp: ·Perspektiven ·der ·historischen ·Forschung ·(2013), ·S. ·217.
```

3.3. Zeitschriftenaufsätze und Beiträge in Jahrbüchern

Die Spezifik von Jahrbüchern und Zeitschriften ist ihr regelmäßiges Erscheinen. In beiden Fällen wird auf die Angabe der HerausgeberInnen und des Erscheinungsortes verzichtet.

Bei **Zeitschriftenaufsätzen** gilt folgendes Schema:

```
Nachname, ·Vorname: ·Titel. ·Untertitel. ·In: ·Zeitschrift ·Jahrgang,  
·Heftnummer ·(Jahr), ·S. ·Erste_Seite_des_Beitrag-  
Letzte_Seite_des_Beitrag.
```

Beispiel:

```
Seifert, ·Manfred: ·Personen ·im ·Fokus. ·Zur ·Subjektorientierung ·in  
·der ·Europäischen ·Ethnologie. ·In: ·Zeitschrift ·für ·Volkskunde ·  
111,1 ·(2015), ·S.5-30.
```

Beiträge in Jahrbüchern werden wie folgt bibliographiert:

```
Nachname, ·Vorname: ·Titel. ·Untertitel. ·In: ·Jahrbuch ·(Jahr), ·S. ·E  
rste_Seite_des_Beitrag-Letzte_Seite_des_Beitrag.
```

Im **Literaturverzeichnis**:

```
Rees, ·Anke: ·(Un)heimliche ·Akteure. ·Kultur ·als ·Netzwerk. ·In: ·  
Bayerisches ·Jahrbuch ·für ·Volkskunde ·(2013), ·S. ·45-57.
```

Wichtig: Achten Sie wie bei den Beiträgen aus Sammelbänden im Falle einer vollständigen Erstnennung im Fußnotenapparat auf die Angabe der genauen Seite („**hier S. XY**“).

3.4. Lexikonartikel und Beiträge in Enzyklopädien

Bei Lexika und Enzyklopädien müssen die konkreten AutorInnen eines Beitrages genannt werden. Die HerausgeberInnen eines Nachschlagewerks entfallen hingegen. Häufig sind Lexika nicht nach Seiten, sondern **nach Spalten nummeriert**. Diese sind mit „**Sp.**“ abzukürzen.

Die Zitation von **Beiträgen aus Lexika und Enzyklopädien** folgt diesem Schema:

```
Nachname_BeitragautorIn, ·Vorname_BeitragautorIn: ·Titel. ·Unter-
titel. ·In: ·Titel_Lexikon. ·Untertitel_Lexikon, ·Bd. ·Bandnummer. ·
Auflage. ·Verlagsort ·Erscheinungsjahr, ·S. ·Erste_Spalte_des_Artik-
els-Letzte_Spalte_des_Artikels.
```

Im **Literaturverzeichnis**:

```
Roth, ·Klaus: ·Zeit. ·In: ·Enzyklopädie ·des ·Märchens. ·Handwörterbuc-
h ·zur ·historischen ·und ·vergleichenden ·Erzählforschung, ·Bd. ·14. ·
Berlin ·2011, ·Sp.1242-1250.
```

3.5. Internetbeiträge

Bei **Beiträgen im Internet** bietet sich in **Quellenverzeichnis** und **Fußnote** folgendes Schema an:

```
Nachname, ·Vorname: ·Titel. ·Untertitel. ·Online ·auf: ·Titel_Website
· ·Untertitel_Website ·(URL, ·besucht am ·Datum) .
```

```
Müller-Michaelis, ·Malte: ·Der ·große ·Wurf. ·Super-Bowl-
Sieg ·der ·Kansas ·City ·Chiefs. ·Online ·auf: ·Der ·SPIEGEL ·(https://w
ww.spiegel.de/sport/super-bowl-sieg-der-kansas-city-chiefs-der-
grosse-wurf-a-e9dac2ab-d978-4211-9ebf-
4457516f4d8e, ·besucht ·am ·03.02.2020) .
```

Wichtig: Oftmals lässt sich im Web die Urheberschaft nicht problemlos klären. Dies kann zwar wie in Kap. 2.2. beschrieben gelöst werden, meist sind gegenstandsangemessene Lösungen sinnvoller – etwa die Angabe der zuständigen Institution oder Organisation.

Grundsätzlich empfiehlt es sich bei uneindeutigen Fällen der Online-Zitation mit Betreuenden über schematische Vorgaben Rücksprache zu halten (Angabe von UserInnen-Kommentaren, Facebook-Gruppen, Web-Videos, dynamische Webseiten-Inhalte, Memes, virtuelle Ausstellungen, Beiträge aus Mediatheken und Streaming-Plattformen, ...). Eine Option für **Videos** wäre:

```
Nachname, ·Vorname: ·Titel. ·Untertitel. ·Online ·auf: ·Titel_Website
· ·Untertitel_Website ·(URL, ·besucht am ·Datum) .
```

```
Beyoncé: ·If ·I ·were ·a ·boy. ·Musikvideo. ·Online ·verfügbar ·unter: ·
Youtube ·(https://www.youtube.com/watch?v=AWpsOqh8q0M, ·besucht ·a
m ·07.04.2021, ·Minute ·01:44) .
```

3.6. Empirisch erhobenes Material

Sobald Material selbst erhoben wird, muss dieses im Anhang dokumentiert und im Quellenverzeichnis vollständig bibliographiert werden. Wird auf empirisch erhobenes Material im Fußnotenapparat verwiesen, muss eine Form gewählt werden, die eine eindeutige und präzise Zuordnung der entsprechenden Passagen im Anhang sicherstellt. Je nach Art und Weise der Dokumentation kann hierbei auf **Zeilen oder Seiten** verweisen werden.

Beispiel Interviewtranskription:

```
Interviewtranskription · anonymisiert_Vorname · anonymisiert_Nachname · (Details_zur_Person), · Ort_oder_Rahmen_des_Interviews, · Datum, · geführt von: · ForscherIn.
```

```
Interviewtranskription · Berta · Kühn · (Ende · Neunzig · / · Influencerin · Supplements), · Landshut, · 30.02.2021, · geführt von: · Petra · Silie.
```

Andere Materialien aus der Feldforschung:

```
Art_des_Materials, · Feldforschungssituation, · Ort, · Datum, · ForscherIn.
```

Feldnotizen:

```
Feldnotizenauszug · aus · dem · Gespräch · mit · David · Fischer · (Mitte · Zwanzig · / · League · of · Legends · Cosplayer), · Gamescom, · Köln, · 22.8.2021, · geführt von: · Peter · Silie.
```

Bildangabe:

```
Gruppe · von · ca. · 60-jährigen · Frauen · mit · Weihnachtsmann-Mützen · als · Beispiel · für · eine · gruppenspezifische · Kostümierung · bei · im · Besuch · des · Weihnachtsmarktes, · Regensburg, · Christkindlmarkt · am · Neupfarrplatz, · 2.12.2019, · 15:32 · Uhr, · Foto: · Reto · Kirchenbichler.
```

Wichtig: Wenn Sie ein **Gespräch aus dem Gedächtnis** protokolliert haben, keine Audiodatei hiervon haben, können Sie **nur indirekt auf dieses Material verweisen**. Unterlassen Sie hier direkte Verweise, da der O-Ton des Gesprächs nicht mit Material direkt bezeugt werden kann. Es handelt sich hierbei um kein Interview.

4. Überblick

Art	Allgemeine Syntax	Beispiel
Monografien	Nachname, ·Vorname: ·Titel. ·Untertitel. (Reihentitel, ·Nummer_in_der_Reihe). ·Auflage. ·Verlagsort ·Erscheinungsjahr.	Kruse, ·Jan: ·Qualitative ·Interviewforschung. ·Ein ·integrativer ·Ansatz. ·2., ·überarbeitete ·und ·ergänzte ·Auflage. ·Weinheim/Basel ·2015.
Zeitschriften	Nachname, ·Vorname: ·Titel. ·Untertitel. ·In: ·Zeitschrift ·Jahrgang, ·Heftnummer (Jahr), ·S. ·Erste_Seite-Letzte_Seite.	Seifert, ·Manfred: ·Personen ·im ·Fokus. ·Zur ·Subjektorientierung ·in ·der ·Europäischen ·Ethnologie. ·In: ·Zeitschrift ·für ·Volkskunde ·111,1 ·(2015), ·S.5-30.
Jahrbücher	Nachname, ·Vorname: ·Titel. ·Untertitel. ·In: ·Jahrbuch (Jahr), ·S. ·Erste_Seite-Letzte_Seite.	Rees, ·Anke: ·(Un)heimliche ·Akteure. ·Kultur ·als ·Netzwerk. ·In: ·Bayerisches ·Jahrbuch ·für ·Volkskunde ·(2013), ·S. ·45-57.
Beiträge in Sammelbänden	Nachname_BeitragsautorIn, ·Vorname_BeitragsautorIn: ·Titel. ·Untertitel. ·In: ·Nachname_HerausgeberIn, ·Vorname_HerausgeberIn (Hg.): ·Titel_Sammelband. ·Untertitel_Sammelband (Reihentitel, ·Nummer_in_der_Reihe). ·Auflage. ·Verlagsort ·Erscheinungsjahr, ·S. ·Erste_Seite-Letzte_Seite.	Lipp, ·Carola: ·Perspektiven ·der ·historischen ·Forschung ·und ·Probleme ·der ·kulturhistorischen ·Hermeneutik. ·In: ·Hess, ·Sabine/Moser, ·Johannes/Schwertl, ·Maria (Hg.): ·Europäisch-ethnologisches ·Forschen. ·Neue ·Methoden ·und ·Konzepte. ·Berlin ·2013, ·S. ·205-246.
Lexika und Enzyklopädien	Nachname_BeitragsautorIn, ·Vorname_BeitragsautorIn: ·Titel. ·Untertitel. ·In: ·Titel_Lexikon. ·Untertitel_Lexikon, ·Bd. ·Bandnummer. ·Auflage. ·Verlagsort ·Erscheinungsjahr, ·S. ·Erste_Spalte-Letzte_Spalte.	Roth, ·Klaus: ·Zeit. ·Enzyklopädie ·des ·Märchens. ·Handwörterbuch ·zur ·historischen ·und ·vergleichenden ·Erzählforschung, ·Bd. ·14. ·Berlin ·2011, ·Sp.1242-1250.
Internetbeiträge	Nachname, ·Vorname: ·Titel. ·Untertitel. ·Online ·auf: ·Titel_Website. ·Untertitel_Website (URL, ·besucht am ·Datum).	Müller-Michaelis, ·Malte: ·Der ·große ·Wurf. ·Super-Bowl-Sieg ·der ·Kansas ·City ·Chiefs. ·Online ·auf: ·Der ·SPIEGEL ·(https://www.spiegel.de/sport/super-bowl-sieg-der-kansas-city-chiefs-der-grosse-wurf-a-e9dac2ab-d978-4211-9ebf-4457516f4d8e , ·besucht ·am ·03.02.2020). Beyoncé: ·If ·I ·were ·a ·boy. ·Musikvideo. ·Online ·verfügbar ·unter: ·Youtube ·(https://www.youtube.com/watch?v=AWpsOqh8q0M , ·besucht ·am ·07.04.2021, ·Minute ·01:44).
Interviewtranskriptionen	Interviewtranskription ·anonymisiert_Vorname ·anonymisiert_Nachname (Details_zur_Person), ·Ort_oder_Rahmen_des_Interviews, ·Datum, ·geführt von: ·ForscherIn.	Interviewtranskription ·Berta ·Kühn (Ende ·Neunzig ·/ ·Influencerin ·Supplements), ·Landshut, ·30.02.2021, ·geführt von: ·Petra ·Silie.
Feldforschungsdaten	Art_des_Materials, ·Feldforschungssituation, ·Ort, ·Datum, ·ForscherIn.	Feldnotizenauszug ·aus ·dem ·Gespräch ·mit ·David ·Fischer (Mitte ·Zwanzig ·/ ·League ·of ·Legends-Cosplayer), ·Gamescom, ·Köln, ·22.8.2021, ·geführt von: ·Peter ·Silie. Gruppe ·von ·ca. ·60-jährigen ·Frauen ·mit ·Weihnachtsmann-Mützen ·als ·Beispiel ·für ·eine ·gruppenspezifische ·Kostümierung ·beim ·Besuch ·des ·Weihnachtsmarktes, ·Regensburg, ·Christkindlmarkt ·am ·Neupfarrplatz, ·2.12.2019, ·15:32 ·Uhr, ·Foto: ·Reto ·Kirchenbichler.

